

FINANZWELT IM GESPRÄCH, VOM 10.06.2008

Im Tiefschlaf zum perfekten Lächeln

Wer seine Karriere mit Biss verfolgt, dem ist Termindruck nicht fremd. Für Zahnprobleme ist jedoch kein Platz im Terminkalender – und dennoch gehören schöne, gepflegte Zähne zum beruflichen Erfolg einfach dazu. Umso wichtiger also, nach dem Zahnarztbesuch schnell wieder fit und einsatzbereit zu sein. Möglich wird das nicht nur durch neue, effektivere Behandlungsmethoden, sondern auch durch eine moderne Art der Vollnarkose. Die Zahnklinik Dres. Jung in Pfungstadt wendet diese Art der Narkose als eine der ersten Zahnkliniken in Deutschland an. FINANZWELT sprach mit dem Expertenteam Dr. Thomas Hüber, Anästhesist und Schmerztherapeut, Dr. MSc. MSc. Andreas Jung, Leiter der Klinik, und Dr. MSc. MSc. Thomas Jung, Spezialist für computergestützte Zahnheilkunde.

FINANZWELT: Wann ist so eine Behandlung sinnvoll?

Dr. MSc. MSc. Andreas Jung: Heute wollen die Patienten schlichtweg nichts von einer Behandlung mitbekommen. Gerade bei aufwändigen Komplettsanierungen. Trotzdem verbinden sie eine Vollnarkose mit unerfreulichen Nebenwirkungen: Verfrühtes Aufwachen oder sich den Rest des Tages nicht topfit zu fühlen und damit Zeit zu verlieren sind gängige Sorgen.

FINANZWELT: Was ist das Besondere an dieser neuartigen Narkose?

Dr. Thomas Hüber: In der Vergangenheit gehörten Übelkeit, Schlappeheit und Schwindel fest zur Vollnarkose. Wir sind heute in der Anästhesieforschung weit entfernt von früheren Narkose-Risiken und können genau bestimmen, wann und in welchem Zustand ein Patient aufwacht. TIVA heißt das Zauberwort, totalintravenöse Anästhesie. Hierbei werden dem Patienten durch computergesteuerte Spritzenpumpen leichte, aber sehr effektive Narkosemittel zugeführt. Dies zählt zu den angenehmsten und modernsten Narkoseverfahren bei ambulanten Operationen. Durch die Zugabe von Schmerzmitteln kurz vor Ende der Operation wacht der Patient völlig entspannt und ausgeruht auf.

FINANZWELT: Wie lange kann so eine Narkose dauern?

Dr. Thomas Hüber: Der Stoffwechsel kann die leichten Medikamente besser verarbeiten, dadurch kann die Dauer der Narkose sogar problemlos auf mehrere Stunden ausgedehnt werden: Auch bei langwierigen und aufwändigen Behandlungen reduziert sich die Anzahl der Zahnarztbesuche dadurch deutlich.

FINANZWELT: Welche Behandlungen können während der Narkose durchgeführt werden?

Dr. MSc. MSc. Andreas Jung: Prinzipiell ist es möglich, alle Behandlungen vorzunehmen. Egal ob wir Implantate einsetzen, Wurzelbehandlungen durchführen oder Zahnersatz herstellen, der Patient schläft und wir sanieren seine Zähne.

FINANZWELT: Wie kann Zahnersatz während der Narkose hergestellt werden?

Dr. MSc. MSc. Thomas Jung: Durch den Einsatz von Hightech in der Zahnmedizin ist es möglich, in kürzester Zeit Inlays oder sogar ganze Kronen aus Keramik herzustellen und direkt einzugliedern. Wir setzen hier modernste CAD-CAM Technik ein. Dabei werden die Zähne des Patienten mit einem speziellen 3D-Scanner erfasst, der Zahnersatz am Computer konstruiert und direkt im Anschluss aus einem massiven Keramikblock herausgefräst. Wir besitzen in unserer Klinik drei solcher Fräsmaschinen – das kommt einer kurzen Behandlungszeit entgegen.

FINANZWELT: Ist diese Technik erprobt und zuverlässig?

Dr. MSc. MSc. Thomas Jung: Ich arbeite schon fast 20 Jahre auf dem Gebiet der computergestützten restaurativen Zahnheilkunde. Die hierbei verwendeten Materialien sind seit vielen Jahren klinisch getestet und haben sich sehr bewährt. Durch die Leistungsfähigkeit der modernen Computersysteme haben sich die Rechenzeiten verkürzt und die Präzision der Restauration weiter erhöht. Bei entsprechender Pflege können diese Versorgungen ein Leben lang halten.